

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 217. Nr. 276

Bezugspreis: monatlich 3,40 Gelddmt. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Einzelhändler und unter Nachnahme entgegen. — Börsen-Notizen unter dem Titel von Schabert, — Halle-Saale. Anzeigenpreis: Die 8 Spalten 84 mm breit mit-Grandjean: 12 Pfennig. Kleine Anzeigen 8 Pfennig. Familien-Anzeigen 8 Pfennig. Süddeutsche 8 Pfennig. Die 8 Spalten 84 mm breit mit zwei Grandjean-Größen 60 Pfennig. Abart nach Text. Erklärungsart Halle-Saale. Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf: Otto Kurfürst-Dr. 6260. Eiserne Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Uehle, Halle-Saale.

England gegen Sowjetrußland

Drei scharfe Noten an Rakowski

England lehnt den russischen Vertrag ab
Chamberlain an Rakowski

London, 21. November.
Der britische Außenminister Chamberlain hat dem Sowjetgandten Rakowski folgende Note überreicht:
Die Regierung Seiner Majestät hat die zwischen dem früheren britischen Kabinett und der Regierung der Union der sozialistischen Sowjetrepublik verhandelten und am 8. August d. J. unterzeichneten Verträge einer Nachprüfung unterzogen. Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß Seiner Majestät Regierung nach gebührender Überlegung nicht in der Lage ist, die in Frage stehenden Verträge an das Parlament weiterzugeben oder sie dem Könige zur Gegenzeichnung zu unterbreiten.

Eine scharfe Protestnote gegen Rußlands Propaganda

London, 21. November.
Chamberlain hat heute dem russischen Botschafter in London, Rakowski, die englische Antwort auf die Sowjetnote vom 25. Oktober überreicht, in der es u. a. wörtlich heißt:
„Sie haben, aufsehend aus eigenem Antriebe und ohne sich die Zeit zu vorheriger Auseinandersetzung mit Rußland zu nehmen, den Brief Sowjeweise für eine gute Fälligkeit erklärt. Sie führen an, daß die kommunistische Internationale sich in ihren eigenen Handbüchern nie als „Dritte kommunistische Internationale“ bezeichne, daß Sowjeweise nie als Vorläufer des Präsidiums des Weltkongresses der kommunistischen Internationale, sondern als „Vorläufer des Weltkongresses“ gelte, und daß der Gesamttitel eine Ansammlung von Willkürlichkeiten darstelle.
Die Regierung Seiner Majestät kann diese Angaben nicht teilen, da sie von den amtlichen Ausdrückungen und der Presse der Sowjetunion widerlegt werden. Es ist unrichtig, sie mit diesen Einzelheiten zu beschäftigen, da sie in den Händen Seiner Majestät befindlichen Unterlagen nicht den geringsten Zweifel an der Identität des Sowjeweise“

ienbriefes lassen. Seiner Majestät Regierung ist nicht gewillt, über die Angelegenheit zu diskutieren. Weiter muß ich bemerken, daß Sie den Charakter der Noten von meinen Vorgänger gemachten Behauptungen vollkommen mißverstehen haben, wenn Sie annehmen, daß diese nur den Sowjeweisebrief behandeln. Die Handlungen, über die sich Seiner Majestät Regierung zu beschweren hat, beschränken sich nicht auf einen bestimmten Brief, sondern dehnen sich im Gegenteil auf den gesamten Umfang der revolutionären Propaganda aus, für die der Brief ein beachtenswertes Beispiel ist und die zuweilen im Geheimen und zuweilen — wie Sie richtig bemerken — unverhohlen geführt wird. Die durch Mundstuf über die ganze Welt verbreiteten Erklärungen Sowjeweise bilden an sich einen genügenden Beweis für die Behauptungen, die von der Dritten Internationale mit Wissen und Zustimmung der Sowjetregierung ausbreitet geführt wird. Und gerade dieses System kann Seiner Majestät Regierung nicht mit dem von Ihrer Regierung gegebenen feierlichen Zusicherungen in Einklang bringen. Wadonab bemerke in seiner Note vom 24. Oktober, daß „niemand“, der die Konstitution und die Beziehungen der kommunistischen Internationale kennt, ihren engen Zusammenhang und ihre Verbindung mit der Sowjetregierung anerkennen wird. Weiter bemerke er, „eine Regierung würde ein Unverzeihliches mit einer fremden Regierung, zu der sie korrekte diplomatische Beziehungen unterhält, betreiben, während gleichzeitig eine mit dieser fremden Regierung organisch zusammenhängende, wirtschaftliche Organisation die Unterthanen der ergränzten Regierung zu Verschörungen, Revolutionen und umkürzerlichen Vorberetzungen ermutigt und sie sogar befehligt.“ Diese Feststellung ist richtig und die Sowjetregierung würde, gut ist, die Folgen einer Nichtbeachtung dieser Antikörper sorgfältig zu erwägen.“

Die dritte Ablehnung an Sowjetrußland

London, 21. November.
Ein drittes Schreiben Chamberlains an Rakowski behandelt einen von dem russischen Botschafter in der Presse veröffentlichten Aufruf, in dem die Bekämpfung aller privaten und beamteten englischen Personen gefordert wird, die an der Veröffentlichung des Sowjetwörterbuchs beteiligt waren. Chamberlain heißt sich, daß er nicht beabsichtigt, von dem durch Wladimir Rakowski mitgeteilten Befehl abzugehen, daß die Frage von der englischen Regierung nicht behandelt werden könne. (Siehe auch 2. Seite.)

Zum Totensonntage

Adolf Lindemann.
Der Wind fährt durch die Büsche und die letzten Blätter fallen gleich großen Tränen langsam zur Erde herab. In dieses Abendnehmen der Natur legte man den Tod, der den Leben frei ist, der unsere Gedanken für die teuren Verstorbenen sammeln soll. Wir gedenken der Lieben, die uns einst auf Erden das Beste waren, wir gedenken derer, die einst ihr junges Blut für uns alle hingaben, die in den Tod gingen mit der Überzeugung: Wir müssen sterben, auf daß Deutschland leben kann.

Der Weltkrieg schuf nicht minder große Heldentaten und schöne Selbsterbende als frühere Kriege. So, wohl noch darüber hinaus. Denn, was sind die Schweden früherer Kriege gegen die des modernen Stellungskrieges? Wer die Hölle von Verdun erlebt, wer die Grabenfluten in Flandern, in den Artoisen mitgemacht, wer Gasangriffe, Minenpregungen, Trommelfeuer und all die nervensprengenden Gräuelt des Krieges am eigenen Leibe erfahren hat, der weiß, daß unsere Väteren mehrerlei Opfer fürs Vaterland gebracht haben. Opfer, die wir durch heiligen Dank, durch pflichterfülltes Nachstreben nicht auszuliegen können. Die hiesigen Toten, die auf den Schlachtfeldern Nordfrankreichs, in Rußland, auf dem Balkan, in Afrika und im Weltmeere schlummern, haben die schwersten Opfer freudigen Sterbens gebracht. Sie lieh an Selbstaufopferung, an Anstand für den großen Gedanken des Sieges für die deutsche Heimat. Großes und Erhabenes vollbracht worden als in den Jahren heißen Kampfes gegen die halbe Welt. Sie standen und fielen größer als antike Helden, sie saßen stehend in den Tod, wie die Jugend bei Langemarck. Für sie alle war der Tod süß, wenn er fürs Vaterland geiten werden mußte. Für sie alle galt das Dichterverwort:
„Das ist nicht schied“,
Es ist nur unter Notzen wehen
Auf Helgoland.“

Zum zehnten Male feiern wir jetzt das Totensonntage, seitdem der Schmitt Tod seine fürchterliche Ernte unter Deutschlands mütterlicher Jugend hielt. Und wir dürfen an diesem ersten Tage wohl fragen, ob dieses Blut der Laufende von jungen Herzen umsonst geflossen ist, ob wir es wert find, daß diese Selbsterbende für uns freudig in den Tod gingen. Nein, nein und dreimal nein! Diese Selbsterbenden sind für ein Volk geflossen, das sie nicht verdiente, denn es hat nach einer kurzen Spanne Zeit, die in der Weltgeschichte nichts bedeutet, alles vergessen, worum dieses kostbare Blut geflossen ist. Es trat das schwarz-weiß-rote Banner, das unsere Helden noch mit Herbedem Munde küßten, schon in den Staub, als die letzten Opfer der Schlachten noch über der Erde lagen. Es überschüttete alle heiligen Leberlesterungen, die uns mit Ehren und Mit verbundenen, mit Hohn und Spott. Es verriet diejenigen, die mit ihrer Brust es schützten um materialistischer Vorteile willen. Geüßt sollen die Leiden nicht unterdrückt werden, die das deutsche Volk auch in der Heimat zu erdulden hatte, sie waren aber nichts gegen die Opfer der Front. Trotz aller Herbergermittlung durfte es sich nicht lösen vergessen, wie es sich am 9. November 1918 vermaß, denn durch diese Tat machte es alle Opfer des Blutes unmöglich, verführte es sich an unieren teuren Toten, die ihr Leben nun für nichts dahin gegeben hatten.

Wohl kam mit der Zeit ein ernstes Bedenken, eine Anwandlung von Reue, aber sie hielt bei vielen nicht lange an. Und heute empfindet man wieder Scham nach Ummut darüber, daß noch immer die Franzosen an Rhein und Ruhr sitzen. Unsere Einstellung ist so abgestumpft, daß ein großer Parteiführer und Minister neulich sogar so eine Art Siegeseinzug in Dortmund hielt, dessen Befreiung er parteipolitisch ausbeutete. Klavenfeelen, die den Fußtritt des Herrn noch unterwürdig belächeln! Und wird uns ein neuer Klavenvertrag aufgeschalt, dann folgen wir uns darum, wer die Ketten jumeit tragen soll. Mit Schmach und Schande, mit Unrecht und Verleumdung sind wir überladen, aber wir rühren nicht einen Finger, um uns davon zu befreien. Der Kriegsschuldfrage wird just durch Barrieren Entthüllung ein neuer Giftkann ausgebrochen, bald ist es aller Welt offenkundig, daß nicht wir die Kriegsschuldigen sind. Nur wir, die wir das allgrößte Zinteresse daran haben, tun nichts. Ja, diejenigen, die energisch auf Erfüllung der Kriegsschuldfrage drängen, werden noch geschmäht und mit Unfakt bemordet. Viel eher sieht es ja auch den Deutschen an, das eigene Volk zu beschämigen, die

Rathusius' Protest gegen das Schandurteil

Feierlicher Protest v. Rathusius'

Paris, 21. November.
„Le Nouvelle“ veröffentlicht eine Nachricht, in der es heißt, daß die französischen linksgerichteten Kreise die Verurteilung des Generals von Rathusius scharf mißbilligen und Herriot alles tun müsse, um die Revision des Prozesses durchzuführen.

Aus Lille wird gemeldet, daß Rechtsanwalt Nicolai sich heute früh in Begleitung seines Schreibens in die Arrestanstalt begeben und mit General von Rathusius eine längere Unterredung geführt hat. Im Anschluß an diese Unterredung hat General von Rathusius einen Antrag auf Revision seines Prozesses unterzeichnet. Dieser Antrag wird damit begründet, daß das vom Kriegsratgericht eingeschlagene Verfahren nicht vorwärtsmäßig verfahren sei. Nicolai wird besonders dem Umstand geltend machen, daß einige von der Verteidigung geladene Zeugen wegen der allzu raschen Anberaumung der Vernehmung nicht erscheinen konnten. General von Rathusius ist, wie von französischer Seite versichert wird, für den Augenblick eine Vorzugsbehandlung zugesprochen, bis eine Entscheidung über den Revisionsantrag gefällt wird. v. Rathusius hat in feierlicher Weise gegen das über ihn gefällte

Urteil protestiert und erneut seine Unschuld bezeugt. Für den Fall, daß der Revisionsantrag abgelehnt wird, beabsichtigt Herr Nicolai, ein Gnadengesuch an den Präsidenten der Republik zu richten.

Der Protest der deutschen Offiziere

Berlin, 22. November.
Vom Deutschen Offizierbund wird uns geschrieben:
Das schmachvolle Urteil gegen General von Rathusius hat selbstverständlich die Kameraden des Generals auf tiefste erbittert. Schon die Zusammenkunft des Gerichtshofes, die dem Range des Generals von Rathusius in seiner Weise entspricht, bedeutet eine bewußte Verrückung des deutschen Offizierkorps. Nach den Ergebnissen früherer Gerichtsverhandlungen konnte man über den Ausgang des Prozesses in Lille nicht zweifelhaft sein. Gerechtigkeit hat bei französischen Militärgerichten keine Stätte. Um so bedauerlicher ist es, daß in unbedingter Vertrauensseligkeit unterlassen wurde, diejenigen Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet gewesen wären, die Verhandlungen vor dem stiller Kriegsgericht zu verhindern. Wir werden alles daran setzen, das dem General von Rathusius angefühlte Unrecht wieder gut zu machen und der französischen Schandjustiz die Rüste vom Gesicht zu reißen.

Die Schweizer Presse über das Urteil

Zürich, 22. November.
Die Verurteilung des Generals von Rathusius wird in der deutsch-schweizerischen Presse allgemein als Fehlurteil bezeichnet und besonders vom politischen Standpunkt aus bedauert. Das Urteil habe, so schreibt die „Zürcher Zeitung“, nicht einmal die ganze Schärfe der Kriegsverbrecherprozesse ins volle Licht gerückt.

Halle und Umgebung

Halle, 22. November.

Das Lutherlied als Luthorchoral

Unter den Chören, die vielfachen Wünschen und Anregungen zufolge jetzt wieder allenthalben von den Kantoren eingeführt, führt in dieser ersten Weihnachtswoche bis zum Totentag ein Lutherlied wieder, das nach seiner Melodie manche fremdartig anmuten wird.

Und doch ist es ein in deutschen Landen, wenn Krieg, Not und Angst die Gemüter bedrückt, das „Litten wir im Leben sind“ mit dem „Tod umfassen“ so häufig gesungen worden, daß es den Eingenden war, als wöge ihm eine besondere Zauberkraft inne. Luther fand die erste Stroche vor, aber was er aus ihr schuf, indem er sie meisterlich ins Deutsche übertrug und sie eine zweite und dritte aus einem Guß ansetzte, das ist ein herrliches Zeugnis für die didaktische Genialität des Chöpfers unseres evangelischen Gesangsbuches. Man muß das Gesangsbuch aufschlagen, um in diesem Liede die ganze Kunst und die große Klarheit zu erkennen, die es nach dem Artikel der Synagogen um einen Meisterlied nach das im gelobten Liebeslied keinesgleichen nicht hat. Doch der wunderbare Gedankenfortschritt von der Stimmung der Bergangzeit bis zum Ende bis zur Freubigkeit des Glaubens gegenüber aus diesem letzten Feinde der Menschheit. Gerno einleitend und durchgeführte wie Ludwig, gewollt dankt sich die Liebe, die in ihrer Vollendung in Jos. Wailers Gesangsbuch von 1824 erschienen ist. Den Wogen des Meeres gleich schwingt sich die Tonreihe heran, erreichen ihren Gipfelstein in der heimatlichen Anrufung Gottes, um mit gebantenherzter Liebe und dem Aneignen zu schließen.

Es geht zu hoffen, daß, wenn dieses erstklassige aller Zeiten und in den Totentagesdiensten dieses Gesangsbuches gesungen wird, unsern Gemeinden es wieder lieb und als liebendes Besitztum neu gewinnt.

Wie der „Klassenkampf“ läuft

Vom Polizeipräsidenten Runge gibt uns folgende Zuschrift die den betreffenden Artikel im „Klassenkampf“ als plumpste Bezeichnung für „Klassenkampf“ bringt in seiner Nr. 222, vom Freitag, den 21. November 1924 einen Artikel mit der Überschrift: „Klassiker Heberfall auf eine Wählerinnenversammlung“. Der Artikel ist entsetzt und geeignet, eine irrtümliche Meinung in der Öffentlichkeit herbeizuführen.

2. Folgendes hat bei längerer Zeit eine Robingung gegen einen gewissen Vorfall wegen einer strafbaren Handlung aufgeschrieben. Der Mann, der sich herbeigibt hat, pflegte die kommunikativen Veranlassungen zu besuchen, wohl in der Annahme, daß er dort von seinen Genossen bei einer evtl. Versammlung befragt werde. Kurz vor Schluß einer jeden Versammlung verließ er durch einen Notausgang der „Klassenkampf“. Die Genossen hatten nunmehr Auftrag, den Mann bei einer sich nähernden Besprechung festzunehmen. Es war am 20. November gelegentlich der kommunikativen Wählerinnenversammlung.

Als die Beamten zu der Festnahme während einer Pause traten, wurden sie von den anwesenden Kommunisten umringt und mit dem festgenommenen Mann nach der Wille des Saales abgeführt. Hierbei wurde der Polizeioffizier auf Boden gedrückt und die anderen Beamten mit Stählen bewehrt. Die Beamten bestreideten sich. Der Festgenommene wurde entlassen und schickte wie immer durch einen Notausgang.

Nach Schluß der Versammlung wurden einige Zäner, die sich bei der Festnahme befanden und an der Körperbelegung der Beamten beteiligt hatten, erkannt und zur Festnahme von den Beamten des Polizeireviere 8 angeführt. Bei dem Heberfall auf die Wählerinnen wurde dem Polizeioffizier die Gewalt angetan. Die Behauptung des „Klassenkampfes“, daß einige Arbeiter blutunterlaufen Opfer der polizeilichen Maßnahmen geworden sind, ist nicht richtig. Es ist niemand verletzt worden. Die Heberfall des Artikels hat nur den Zweck der Verführung der öffentlichen Meinung.

Butter billiger, Eier teurer

Als 8 Uhr morgens lag der heutige Wochenmarkt in Halle. Er begann wie gewohnt mit dem Verkauf der landwirtschaftlichen Produkte. Er war ziemlich lebhaft. Obst, Gemüse und vor allem wieder Fleisch wurde sehr begehrt. Das Zentnermaß der letzten Tage brachte heute mehr Nachfrage in der Stadt als in den letzten Wochen. Eine Preissteigerung bemerkt man nur bei den Eierständen, die Preissteigerung betrug auf aller Höhe, während Butter wieder etwas billiger geworden war. Der obere Marktplatz fand wieder ganz im Zeichen der Totentage, des morgigen Totentags.

Ob wir nicht wieder wie in den letzten Tagen aufgefahren, man hat dafür gute Ursachen. Der Preis für Eier erreichte heute die Höhe von 85 Pfg. Birnen kosteten 10 Pfg. Walnüsse kostete man für 60—65 Pfg. erliefen. Weichholz und Kirschholz kostete 5 Pfg. je Pfund, Bruden 6 Pfg. Ein guter Stoff Kammohr hat nicht unter 60—80 Pfg. zu haben. Kartoffeln waren nicht aufgefahren, die Preise lauteten weiter auf 4 bis 5 Pfg.

Auf dem Fleischmarkt drängten sich wieder die Käufer. Rindfleisch war weiter für 1,20—1,20 und Schweinefleisch für 1,80 bis 1,80 Pfg. zu haben. Gansen erliefen man für 1,70 Pfg. und weiter, während Gänse auf 1 Pfg. gefallen waren, jedoch auf 1,20 Pfg. im letzten. Enten wurden für 1,80—1,50 Pfg. angeboten. Der Butterpreis war hellenweise auf 1,10 Pfg. gefallen. Landete Durchschnittspreis 1,20 Pfg. Eier waren teurer geworden; sie wurden überall mit 10 Pfg. angeboten.

Billigeres Gas für Heizzwecke

Um dem Gas als Brennmaterial zur Raumbeheizung in öffentlichen Stellen, auch in denen der weniger Vermittelten, Einwohnern zu beschaffen, ist gemäß einer Bekanntmachung der Verwaltung der Gas- und Wasserwerke ein Entwurf in Höhe von 12 Millionen für 1 Kubikmeter für das zu diesen Zwecken verarbeitete Gas eingeleitet. Der Preis ist so niedrig bemessen,

Hallische Wohlfahrtsfürsorge

Zwei Fragen — und eine Antwort!

Was tue ich?

Wenn ich in meinem Bekanntenkreise oder unter meinen Verwandten ältere Leute habe, die durch die Kriegszeit ihres Vermögens beraubt, jetzt nicht mehr die geringsten Mittel für ihren Lebensunterhalt besitzen und wegen ihres Alters auch nicht mehr in der Lage sind, sich einen kleinen Erwerb zu schaffen?

Wenn mir im Hause oder in meiner Straße ein altes Fräulein warme Tische hat, die nicht mehr heizen kann und mittags keine warme Suppe hat?

Wenn ich im Gespräch mit Bekannten von der Not des bedrängten Wittensandes höre; von einer Familie, die bei dem geringen Verdienst des Vaters nur ein farges Auskommen hat und vielleicht durch Krankheit in besondere Not geraten ist?

Die Antwort:

Ich, als Vertreter des Staates oder der Stadt, der an jedem Ersten des Monats auf ein bestimmtes Gehalt rechnen kann, soll denen gedanken, die auf nichts zu rechnen haben.

Ich, der ich in geistlicher Stellung als Ingenieur, Lehrer, Amtsbedienter ein nicht viel mehr als kleines, aber gesichertes Auskommen habe und, der ich als Arzt, Rechtsanwalt, Kaufmann oder Getreidehändler immerhin in auskömmlicher Lebensstellung mit befinde, soll davon monatlich einen kleinen Teil abgeben denen, die ohne Stellung und ohne Verdienst sind.

Ich, die selbst als Witwe eines Beamten auf ein monatliches Ruhegehalt zählen kann, soll denen geben, die Mann und Ernährer verloren haben und keine Einkünfte abgeben können.

Wie alle

wollen das „Wittensbüchlein des Hall. Hausfrauenbundes“ kaufen und an solche un bekante Altleidende einzeln Scheine oder ganze Briefchen verteilen, damit sie sich hagen Kolonialwaren, Wadwaren, Fleischwaren, Lebensmittel bei F. S. Krause oder Hosten der Hallischen Pfännerstraße einkaufen können.

Kaufleute!

Verkauft Euch den Ausweis zur Warenabgabe und bringt ihn sichtbar in Schaufenster an, damit keiner zu fuchen braucht, wer das Wittensbüchlein annimmt.

Ich, Scheine werden vollwertig in der Geschäftsstelle des Hall. Hausfrauenbundes, Große Steinstraße 16, täglich von 10 bis 1 Uhr zur Eingeliefert.

Was tue ich?

Wenn fremde Bettler an meiner Tür um „eine kleine Gabe“ bitten?

Wenn ein alter Mann oder eine alte Frau um „etwas zu essen“ bitten?

Wenn Kinder kommen und erzählen, daß der Vater arbeitslos ist, die Mutter krank ist, zu Hause noch sechs kleinere Geschwister sind und nichts zu essen haben?

Wenn junge Leute „auf der Durchreise nach der Heimat“ um ein Bettgebet bitten?

Wenn mich auf der Straße eine alte Frau, ein paar Kinder oder ein unvalider Mann anspriech?

Wenn vom Abend bis zu Etzeln und Mantel fahrlässig alles von mir verlangt wird und ich doch keine Kontrolle habe, was an dieser Not woher ist?

Die Antwort:

Du fuchst das „Spendenbuch des Hall. Hausfrauenbundes“. Es sind Scheine mit Werten zu 10 Pfg., die Du an jeden Fremden, an einem Tür oder auf der Straße Bettenden geben kannst.

Mit diesem Schein mich der Empfänger nach dem fürstgeamt kleine Scheine zu 2 gehen, wo ihm nach Prüfung seiner Bedürftigkeit der Schein abgemeldet wird. Der Bekommt dafür in den drei Wohlfahrtsstellen beim Staatsbüro und in der Herteners zu je einem Schein ein warmes Mittagessen. Außerdem kann wirklich Altleidenden dadurch auch was fürstgeamt weiter geholfen werden.

Jeder, der sich tatsächlich in Not befindet, wird gern diese Gabe annehmen. Der Bettler, der den Schein fortwirft, ist nicht in der.

Es soll dadurch dem Bettelunwesen, das in allen Städten überhand nimmt, wirksam geendet werden. Den wirklich Bedürftigen aber soll besser und mehr geholfen werden, als durch eine kleine Geldgabe an der Tür.

Kaufleute!

Nehmt kein Spendenbuch an! Ich habe es gemeldet. Spendenhefte haben auch in den Wohlfahrtsstellen keine Gültigkeit.

Das Hall. Hausfrauenbundes, Große Steinstraße 16, täglich von 10 bis 1 Uhr zur Eingeliefert.

stellung liegt der Saal wieder in blendender Helle, und alles drängt sich um den Tisch der Stimmzettel. Es ist ein junger Mann steht vor einigen Stuhlern und läßt den elektrischen Lichtschein auf sich fallen. „Durch die Landschaft“ saulen, zanzieren und halten. In diesen Tagen liegen unter kleinen elektrischen Lampen die Menschen und leiten oder heißen. Die Lichter sind besonders grobe, sehr grobe Ständerlampen und kleine ausgebreitete Beleglampen. Das hat die Halleische Kinderwelt noch nie gesehen.

Schließlich wandert man — still und veronnen — durch die übrigen Ausstellungsräume, zitiert vor kleinen Elektrifizierungsmaschinen, bekennt die Eigenschaften der kleinen Stromerzeuger, die sich hier über die verschiedensten Eigenschaften elektrischer Heilungsmaschinen. Ergründet eilt man an verlogenen Wärme, aber vorbei, wiegt sich leise beim Anblenden des neuesten Walzers aus einer winzigen Schallöffnung und eilt endlich während dem Ausgang zu, wenn ein Aussteller — in der Hand eine eigenartige gut funktionierende Glaskugel — jedem Besucher nur sagen wollte, daß die Glaskugel ihre eigenartige Dipe durch die dünnen Mantel bringen läßt. Höchst befriedigt wird endlich der Seimgang angetreten — tangen die Räder immer noch in den Augen —

Die Ausstellung sind vom Rundfunk folgende Gläubwünsche übermittelt worden:

Der Rundfunk gestattete sich, der Elektroausstellung (Elektrizität im Haushalt) bezüglichen Gläubwünsche zu entziehen.

Wir werden die Gläubwünsche, die die Elektrifizierung, das allzeit verfügbare Wasser für alles, der Hausstrom in Haus und Hof, die Verlegung stellt, welche Annehmlichkeiten sie dem Hausherrn in den verschiedenen Formen zu bieten vermag, alles dies wird in der Ausstellung im Neumarkt-Schützenhaus zu Halle gezeigt. Aber noch weiter, nicht nur den Augen wird etwas geboten, sondern auch allem, was die Besucher ihre Kenntnisse über die Elektrifizierung erweitert. In einer lebendigen Ausstellung wird ein vollständig systematischer Vortrag der Elektrochemie durchgeführt. Hierbei unterrichtet sich die Halleische Ausstellung im Neumarkt-Schützenhaus grundsätzlich von bisherigen ähnlichen Ausstellungen. Auch die Fruntschmidt wird auf der Ausstellung vertreten sein. Der Elektrochemie Gläubwünsche kann nicht genug gebot werden, daß sie auf diese Weise Interesse und Verständnis für Elektrifizierung verbreitet und vertieft. Der Erfolg wird sich er nicht ausbleiben.

Grüß auf!

— Eine Schwester des Generals von Rathhaus, der schon von den Franzosen in ganz geschickter Weise auf einem Jahre Gefängnis verurteilt worden ist, lebt in Halle. Es ist die Kunstmalerin Frauente. Entfand von Rathhaus, Raftomine, Straße 19, wohnhaft.

— 50 Jahre besteht am heutigen Tage die Firma Halleisches Erbs- und Feuerbestattungsinstitut Adolf Brauer. Das Unternehmen, das 25 Jahre vom Geniordorf und seit 15 Jahren von dessen Neffen, Tischlermeister Adolf Brauer, geführt wird, zählt zu den ersten Firmen Art am Orte.

— Der Kammerherr, am 21. November vormittags wurde an der Postkutscherei ein Radfahrer, der die Magdeburger Straße in Richtung Niedelplatz befährt, von einem ihn überholenden Personentransportwagen angefahren und so fast getödtet. Der Radfahrer erlitt hierbei leichte Hautabstürzungen im Gesicht und an den Händen. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. Die Schuldfrage wurde noch geklärt. — Am 21. November stießen in der Bahnhofstraße zwei Autos zusammen. Die beiden Fahrer wurden durch Geschwiftsraum zusammen. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt. Personen haben Schaden nicht erlitten.

Wasche dich mit
Seife



Der Sport des Sonntags

Federball: Nach Abschlus der Vorpokalturniere beherrschten die Eraber...

Handball: Das Ergebnis des Tages ist der 2. Länderkampf zwischen den Nationalmannschaften von Ost- und Westfalen...

Leichtathletik: In Mailand geht das alljährliche 100-Kilometer-Wettrennen vor sich...

Wagen: Im Rahmen der Wiener Weltausstellung führt der Automobilklub auf den Festen Mittelgemeindemeister...

Schwimmen: Schwimmer: Der Berliner Schwimmklub hat 80 Lader auf seinem Geflügel-Gebäude...

Sofen und Handball: Die Verbände und Freundschaftsspiele neben in gewohnter Weise ihren Fortgang.

Länderkampf Italien-Deutschland

Der Sonntag bringt in Duisburg den Fußball-Länderkampf Italien-Deutschland im dortigen Stadion. Das neue Stadion...

Der Bund Deutscher Radfahrer in Weimar

Die genannten Termine für die Haupttagung des Bundes Deutscher Radfahrer sind nunmehr endgültig festgelegt worden...

Bestimmte Reiz- und Fahrturniere

Kopfbringen Klasse M. 1. Springen: 1. Graf H. Meibers Darling (H. Reed), 2. Benno (H. Schmälz), 3. Imperator (E. R. Nudermann)...

Der verleihte Turnierstein

Preis der Nationen: 1. Schwed. Hauptn. Gerdesch mit Espenkrantz, 2. Deutschland 10. Hauptn. Gerdesch mit Espenkrantz...

H. Webermanns Malona (H. Spaed); 2. Rittm. Vinkenbachs Gerzube II (Wef.); 3. M. Webers Altrittart (H. Gf.); 20. Zeiln. - b) Mittlere Herde: 1. M. Walgers Tauentzien (Staed); 2. Rittm. Bremerers Amulf (Quarta); 3. Reichmanns Malona II (Verndt); 14. Zeiln. - c) Schwere Herde: 1. Farnierfall Weermanns Malona VIII (W. H. Rittm.); 2. Frau W. Jellens Deam (Statt. M. Speer); 3. Frau Rißs Malertrone (Staed); 11. Zeiln. - Zwispänner: 1. Baron Defers Gelpann (Baronin Deben); 2. E. Gottschalks Gelpann (Wef.); 3. v. Esmarchs Gelpann (Wef.); - Große Damenherde-Zurückführung: 1. Fr. v. Ederichs Gerzube (Frau v. Götter); 2. Frau Webers Viehler (Frau Franke); 3. Romm-Stall Demmings Rebell (Fr. Petz); 6. Zeiln.

Aus aller Welt

Alois Riehl † In der Nacht zum Freitag ist in Neubabelsberg bei Berlin im Alter von 83 Jahren der Bek. Philosoph Dr. Alois Riehl, Professor der Philosophie an der Berliner Universität, gestorben.

Einer der einflussvollsten und einflussreichsten Philosophen der Gegenwart, hat Riehl auf allen Gebieten seiner Wissenschaft Werte von bleibender Bedeutung geschaffen. Die Wissenschaft verehrt in ihm nicht nur den Interpreten und Fortbildner der



Der frühere Führer der Konservativen von Handbrand

war einer der mächtigsten Männer des alten Deutschland. Nicht ohne Grund nannte man ihn den ungetrübten König von Preußen. Nach dem Sturz zog er sich vom politischen Leben zurück und widmete sich ausschließlich der Bewirtschaftung seines Gutes Klein-Kühnau bei Oels in Schlesien.

kritischen Philosophie, sondern den Begründer einer Erkenntnistheorie, die durch ihr selbständige Methoden und für die Zukunft empfangen hat. Sie verbannt ihm die philosophische Verarbeitung und Vertiefung dessen, was der Fortschritt der Einzelwissenschaften für die Erkenntnis geleistet hat, die Durchdringung und idealtypische Kritik der modernen Weltanschauung, die er selbst als philosophische Persönlichkeit einflussreich verankert.

Alois Riehl ist in Glogau geboren. Dort hat er das Gymnasium besucht, kam dann nach Wien auf die Universität und hat auch in München, Innsbruck und Graz studiert. Kurze Zeit lang war er im Schuldienst. 1870 gewann Riehl akademische Laufbahn. Er habilitierte sich in Graz und wurde dort nach drei Jahren außerordentlicher, nach weiteren fünf Jahren ordentlicher Professor. 1888 kam er als Ordinarius nach Berlin und leitete die philosophischen Seminare nach Freiburg. 1890 wechselte er nach Kiel über. Aber schon 1898 gewann ihn die Halle'sche Universität. Dort hat er bis zu seiner Lieberziehung nach Berlin gelebt. Der philosophische Standpunkt des Gelehrten, der mit dem Gedanken des positivistischen Kritizismus sehr unvollkommen begreift ist, durchdringt sich mit seiner Auffassung an die großen Erkenntnistheoretiker des 18. Jahrhunderts, an Voss, Dume und Kant, einerseits, dieser kritischen Philosophie, die die Grundlage der Erkenntnis für alle Zeiten festgelegt hat, und an die Ergründungen der Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert andererseits. Riehl hat in den Bau der kritischen Philosophie seit als ihr Bestimmung eingestuft, was die Chemie und die Physik als naturwissenschaftlichen Vorbisum angesehen hat.

Mit kleinen Arbeiten über Moral und Dogma, über Begriff und Form der Philosophie hat er seine literarische Tätigkeit begonnen. Von 1876 bis 1887 folgte sein Hauptwerk, über den philosophischen Kritizismus und seine Bedeutung für die weltliche Wissenschaft. 1900 hielt er in Hamburg die Vorlesung zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart, die seitdem in Buchform erschienen und mit der klaren Schärfe ihres reichhaltigen Inhalts das meist zugängliche Werk des Philosophen geworden sind. Nicht minder groß war der Erfolg, der Riehl's Auseinandersetzung mit Friedrich Nietzsche, dem Wittgenstein und Dostoev, zuzuschreiben. Ein Beispiel von Riehl's Kraft in der Verbindung moderner Naturwissenschaft und kritischer Philosophie bietet seine Schrift über Helmholtz in seinem Verhältnis zu Kant. In den Sommerferien der Kultur der Gegenwart hat der Gelehrte eine gedrängte, höchst einflussreiche Darstellung der Logik und Erkenntnistheorie. Riehl's letzte größere Arbeit betraf die humanistischen Ziele des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Drama in einem amerikanischen Pastorenhause

Columbus (Ohio), 21. November. In der Vorstadt Mexico hat sich ein bisher nicht reiflich aufgeklärtes Drama im Hause eines Pastors Chasticey der lutherischen Kirche abgespielt. Man fand im Ofen der Wohnung des Pastors Dr. Schostelz nur 40 Jahre alt und lebte mit ihrem Mann und ihren vier Kindern gutem Einvernehmen. Die Behörden leiteten eine strenge Untersuchung des Falles ein, der die ganze Einwohnerheit in Aufregung versetzt hatte. Der Pastor und die vier Kinder wurden einem Verdict unterzogen und die noch vorhandenen Reste des Reichs nach untersucht.

Grund dieser Untersuchung kam die Totenbescheinigung an dem Schiffe, daß die Frau des Pastors sich in einem Ofen erhängt hat und dann verbrannt ist. Verhaftungen fanden nicht statt.

Ein Unfall in den Vereinigten Staaten. Die aus einem Unfall gemeldet sind, sind die westlichen Staaten von einem heftigen Unfall heimgesucht worden. Es ist ein Unwetter, das umwuldet werden bisher gemeldet. Die Geschwindigkeit des Windes betrug 112 Kilometer.

Tod eines bekannten englischen Ingenieurs. Der Marquis Bismarck, der bekannte englische Ingenieur, ist am Dienstag gestorben. Er ist der Erbauer der Londoner Weltstadt und der großen Riffen bei Afrika in Kaptein. Während des Krieges hat er die Pläne zur Ueberbrückung des Amazonas im Colais und Dänischen entworfen.

Weltausstellung 1930 in Belgien. Für das Jahr 1930 plant Belgien aus Anlaß des Hundertjahres der Krönung eines Weltausstellung. Verhandlungen zwischen den maßgebenden Stellen in Brüssel und Antwerpen haben zu einer Einigung zwischen beiden Städten geführt. Die Veranstaltung haben der Regierung die Übernahme des Projektes angetragen. Man denkt an den Bau einer elektrischen Bahn, die die beiden Ausstellungsorte im Schnellverehr verbindet. Die Kosten des Projektes werden auf 70-80 Millionen Francs geschätzt.

Wirtschaftliche Wochenschau

Kritik der deutschen Handelspolitik.

Alle Staaten, die vor nicht allzu langer Zeit als der Lösung ihrer eigenen Wirtschaft heraus die Notwendigkeit erkannten, die Handelsbeziehungen zu Deutschland einer neuen verträglichen Regelung zuzuführen, haben sich weitgehend für die Verhandlungen zu diesem Verhandlungsbüro für die deutsche Handelspolitik, Belgien und Frankreich mit der Vereinbarung in der Durchführung der Maximalität, Spanien mit der Bestätigung der Weißbegünstigung u. a. m. Da mit dem Ablauf am 1. Januar 1926 die im Verfall der Differenz der Weißbegünstigung für die westlichen Länder, so wie viele Reizmittel als Verhandlungsbüro für die deutsche Handelspolitik, Belgien und Frankreich mit der Vereinbarung in der Durchführung der Maximalität, Spanien mit der Bestätigung der Weißbegünstigung u. a. m. Da mit dem Ablauf am 1. Januar 1926 die im Verfall der Differenz der Weißbegünstigung für die westlichen Länder, so wie viele Reizmittel als Verhandlungsbüro für die deutsche Handelspolitik, Belgien und Frankreich mit der Vereinbarung in der Durchführung der Maximalität, Spanien mit der Bestätigung der Weißbegünstigung u. a. m.

Schon dadurch ist die deutsche Handelspolitik nicht nur die Stärke ihrer Verhandlungsposition und die Gleichberechtigung der wirtschaftlichen Ansprüche genommen, sondern ihr wurde ein vornehmer Erfolg an unmöglich gemacht, was zu einer einheitlichen Handelspolitik zu kommen. Aber schließlich bedeutet hier die Wiederrichtung nicht eine Vermeidung der Freiheit in der deutschen Wirtschaft und Handelspolitik. Möglichkeiten, zu irgend welchen wirtschaftlichen Erfolgen zu kommen, werden nicht zu haben. Aber es war selbstverständlich, daß sich nur allem die ehemals feindlichen Staaten angeschlossen sind. Die Verhandlungen der anderen Länder, die offensichtlich nur als Kompensationspolitik für die kommenden Verhandlungen gesehen waren, gleich Maßnahmen entgegenzusetzen. Schon dadurch ist die deutsche Handelspolitik nicht nur die Stärke ihrer Verhandlungsposition und die Gleichberechtigung der wirtschaftlichen Ansprüche genommen, sondern ihr wurde ein vornehmer Erfolg an unmöglich gemacht, was zu einer einheitlichen Handelspolitik zu kommen. Aber schließlich bedeutet hier die Wiederrichtung nicht eine Vermeidung der Freiheit in der deutschen Wirtschaft und Handelspolitik. Möglichkeiten, zu irgend welchen wirtschaftlichen Erfolgen zu kommen, werden nicht zu haben. Aber es war selbstverständlich, daß sich nur allem die ehemals feindlichen Staaten angeschlossen sind. Die Verhandlungen der anderen Länder, die offensichtlich nur als Kompensationspolitik für die kommenden Verhandlungen gesehen waren, gleich Maßnahmen entgegenzusetzen.

Dieser Grundtat der wirtschaftlichen Gleichberechtigung wurde jeder durch die Verhandlungen mit Spanien erreicht durch das Deutsche Reich aufgegeben und damit für alle anderen Verhandlungen ein Vorbild der deutschen Handelspolitik, die von den besten Interessen der deutschen Wirtschaft ausgeht, und die durch immer aus neue zu Weiterungen führen wird.

Aber neben dieser Einigung der deutschen Handelspolitik, die sich das Deutsche Reich ausgeben sollte, ist auch die Freiheit in den Verhandlungen, die von den ehemals feindlichen Staaten auf dem Wege über die Politik auszuweisen werden. Das erste Stöpsel der Verhandlungen mit England, die Schwierigkeiten bei den Verhandlungen mit Frankreich, das Eingreifen des Reparationsagenten, die zahlreichen Kollisionen mit dem Dänemark, all das hat bewirkt, daß die sogenannte deutsche Handelspolitik weiter nicht als eine für die deutschen Interessen, die von den besten Interessen der deutschen Wirtschaft ausgeht, und die durch immer aus neue zu Weiterungen führen wird.

Der wirtschaftliche Standpunkt des Gelehrten, der mit dem Gedanken des positivistischen Kritizismus sehr unvollkommen begreift ist, durchdringt sich mit seiner Auffassung an die großen Erkenntnistheoretiker des 18. Jahrhunderts, an Voss, Dume und Kant, einerseits, dieser kritischen Philosophie, die die Grundlage der Erkenntnis für alle Zeiten festgelegt hat, und an die Ergründungen der Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert andererseits. Riehl hat in den Bau der kritischen Philosophie seit als ihr Bestimmung eingestuft, was die Chemie und die Physik als naturwissenschaftlichen Vorbisum angesehen hat.

Alle kennen es, alle haben sich schon darüber den Kopf gebrochen und den Mund wund geredet. Es hängt hinter irgend einer blanken Fenster Scheibe und läßt sich bestimmen. Es verkörpert sich in Gestalt einer gewöhnlichen, an Drähten freischwebenden Kaffeekanne, die ihren Inhalt freigeigig und unerhöflich in eine Kaffeetasse fließen läßt - und nimmt kein Ende!

Die Erklärung des Wunders!

Des Rätsels Lösung? Keine Augenmusik, sondern einfach ein kleiner Motor, der den Kaffeestrah in Gang hält. Es würde Ihnen sicherlich den ganzen Spaß verderben, ließen wir Sie den Rest des Geheimnisses nicht selbst erraten.

Und die Anwendung? Sie ergibt sich in jedem Haushalte alle Tage. - Ein Rätsel bleibt auch die ziel-

sichere Methode der Kaffeeverbereitung, bis man die richtige Lösung kennt: ein Zufuß von „Weber's Carlsbader“, die Kaffeetasse braucht als Schlüssel zur Entfaltung ihrer besonderen Aromas eine Weisheit, die aber keinen Schaden geschmakt besitzen darf; Weber's Carlsbader, „der kein Wasser“ probieren Sie's gleich, ein Versuch überzeugt!

Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dröben.

Volkswirtschaftlicher Teil der „Halleschen Zeitung“

Der Zweck der Agrarzölle

Von Privatdozent Dr. Kurt Ritter, Berlin.

In der auf der Tagung des Vereins für Sozialpolitik in Göttingen gefassten viel erörterten Resolution zur Handelspolitik Deutschlands...

Schiedenheit für Agrarzölle eingetreten war, bestehen also weiterhin und vornehmlich für die Erhaltung und Steigerung der deutschen landwirtschaftlichen Produktion...

Im Rahmen des Handelsvertrages... Es ist allerdings richtig, daß Deutschland einen möglichst großen Ausfuhrüberschuß erzielen muß...

Rund wird allerdings, und zwar mit Recht, von Sering behauptet, daß eine derartige Gestaltung des deutschen Umlaufvermögens durch den Wettbewerb der transgenerischen Agrarländer...

Es ist allerdings richtig, daß Deutschland einen möglichst großen Ausfuhrüberschuß erzielen muß, aber man darf über die Notwendigkeit der Ausfuhr nicht die Bedeutung des inländischen Marktes für unsere Industrie vergessen...

Die von der Landwirtschaft geforderten Zölle haben aber nicht nur die Aufgabe, einen Ausgleich für die unangünstigeren Produktionsbedingungen Deutschlands...

Zu dieser Stellungnahme Sering's ist zunächst zu bemerken: Die deutsche Industrie erfreut sich jetzt bereits eines Zollschutzes, der teilweise viel höher ist als vor dem Kriege...

Die Inflation brachte dann einen weiteren Stillstand oder gar Rückgang; und jetzt erfährt der Kapitalmangel, das deutsche Handelsvolkstum zu leiden, insofern sollen, was bisher in der wirtschaftlichen Organisation nicht ist...

Der Aufsichtsrat des Halleschen Bankvereins von Knapp, Knapp & Co., hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, einen auf den 18. Dezember 1924 einberufenen Generalversammlung vorzuschlagen...

Die Inflationstendenz mit ihrem Uebermaß von Kreditanfragen und mit den strengen Verordnungen für den Devisenhandel, sowie die ungeheuren Kursrückgänge der — hauptsächlich in unheimlich hohen Ausmaßen — erlöschenden bodenständigen Industrie...

ss. Mitteldeutsche Säuerstation in Erfurt. (Eigener Drahtbericht.) Weitere Ergebnisse: Oden, schwere Gewichte 78-83, Mitten, schwere Gewichte 71-81,5, Mitten, schwere Gewichte 80-83,5, Mitten, je nach Gewichtsklasse, leichte und schwere 85,75-106,75 Wfg. Rohwolle im Durchschnitt 28, Max je Etid.

Berlin, 22. Nov. Die Marktlage ist heute sichtlich etwas freundlicher und die an sich nicht große Nachfrage fand nur wenig Material in Weizen ebenso wie in Roggen. Vorratsspekulation zeigt sich die ersten Anzeichen einer leichten Besserung im Weizenmarkt, was auch nicht ohne Einfluß blieb. Ein Nachdruck für Desembertlieferung war verhältnismäßig in Ordnung gefragt und ist, da in letzter Zeit viel Weizenmengen nach dem Ausland abgegangen ist, insofern gewonnen. Für Winter war die Stimmung hier etwas günstiger. Weizen ist bei weiterem Anstieg rüber. Futterartikel waren still.

Table with 2 columns: Getreide (Wheat) and Rohstoffe (Raw materials). Rows include Weizen, Roggen, Gerste, etc. with prices for 22.11 and 22.10.

Berlin, 22. Nov. Weizen 194-204, Roggen 200-210, Sommergerste 240-270, Wintergerste 215-235, Hafer 175 bis 185, Mais 215-225, Waps 330-350, Vorratserbsen 300-320; alles ruhig.

Breslau, 22. November. Verbrauchsucker, Weiss Weiss, prompt gefordert 18, geboten 17,50, 3 Monate gefordert 18, geboten 17,50.

Deutscher Markt: Weizen 23,80-23,82; Roggen 19,45; Wintergerste 18,75; Sommergerste 24,10; Hafer 17,50; Mais 21,50; Waps 33,00; Vorratserbsen 30,00-30,10.

Hallesche Notierungen.

Table with 2 main sections: Anleihen (Bonds) and Aktien (Stocks). Includes columns for yield, price, and volume.

Die Börse verlor heute in unheimlicher Eile die letzten Reste ihrer Bodenständigkeit. Die Preisbewegungen kamen dem Unheil zugunsten, da die Werte meistens im Gegenfall zu Berlin zu schwanden. Hallesche Bankvereine konnten ihren Kurs behaupten. In Braunkohlenmärkten überwiegt die festere Stimmung. Niedrig lagen um 2 an und notierten hier Berlin. Hänge wurden nur in Braunkohle, Getreide, Weizen etc. festgehalten. Zertifikate etc. waren höchst einheitlich. Eisenberg bezeichnete eine beträchtliche Steigerung um 3. Zuckermärkte neigten zur Schwäche. Brauwerk um 1,4 gefallen. Keine einheitliche Tendenz vor bei den Wechselkursen etc. festgehalten. Schlotterte Geschäft entwickelte sich in Silber und Belegeln bei gering erhöhtem Ausnahmestrom. Neue Nachfrage machte sich nach Süßholzwurde und Zimmermann bemerkbar.

Am Freitagabend entwickelte sich besonders in Börsiger Kreditverkehr größeres Geschäft. Es notierten: Duna je 4 B. (6,85), Credit je 82,5 B. (82,5), Glatz je 21,5 B. (10,8), Silberbank je 2,5 B. (57,5), Wpt 2 B. (100), Aktienbank 0,6 B. (72), Bergbau Garmisch 1,35 B. (67,5), Währung (-), Gajar und Lorez 2,8-2,7 B. (56-54), Concordia (-), Garmisch (-), Gireidreid 0,01 B. (62,5), Salz Wals 22 B. (73,33), Sanktimpf 0,97 B. (48,5), Duna Tr. 7 B. (2,8), Aktienbank (-), Braunkohle 2,35 B. (81,25), Wpt 1 B. (50), Mittelb. Ver. (-), Mittelb. Rement 8 B. (-), Wpt 1,1 B. (55), Bröcker Kredit. 0,8-0,8 B. (87,5-90).

Advertisement for Hausfrauen backt nur mit Simmer Backpulver. Includes text: Unübertreffliche Qualität, JINNER A.G., KARLSRUHE-GRÜNWINKEL, and product names like Toppische, Tischdecken, Gardinen, Arnold & Fritzsche, Grosse Ulrichstrasse 1.



"S. Z." Maschinen-Börse

für Industrie und Landwirtschaft.

Wochenbeilage der Halle'schen Zeitung Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen Halle-Saale

Zur Erfindung einer neuen Segelmethode

Das Flettner-Rotorship.

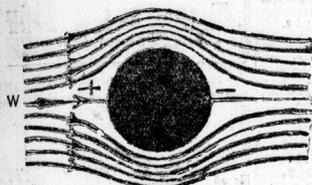
Von Ing. E. Edelhoff und Dipl.-Ing. H. Hardensett, Lehrer am Technikum Ronneburg.

Durch die Frage ging die Nachricht von der Erfindung einer neuen Segelmethode durch Anton Flettner. Die Probefahrten mit dem neuen Segelwerk (Rotorship) genannt) in Seegegend um das Fünftel nach oben. Damit würden wir von dem Beginn einer neuen Epoche des Schiffsantriebes stehen. In den bisherigen Wählungen wird zum Beispiel die Erzeugung an Ballastlösen eines mittelgroßen Dampfers auf einer dreiwöchigen Reise zu 800 000 bis 900 000 Mark geschätzt. Die Verbesserungen des Mechanismus betrafen sich auf die Dar-

stehenden Wirbel machen sich beim Wechsellager bemerkbar und sind die Ursache zu einer außerordentlich schlechten Ausnutzung der Arbeitskraft der entnommenen Luft bzw. der Größe der Segelfläche.

In der an einem Hindernis vorbeistreichenden Luft ist die Geschwindigkeit um so niedriger, je größer der Druck ist. Wenn sich, wie z. B. in Figur 2, links, durch die enge Straße ein

Geschwindigkeit zur Luft größer, es entsteht ein Unterdruck; umgekehrt wird an seiner Vorseite keine Geschwindigkeit zur Luft kleiner, es entsteht ein Überdruck. Es drückt der Überdruck zum Unterdruck, also von Norden nach Süden auf den Zylinder. Auf den Zylinder wirken also zwei Kräfte, eine nach Osten und eine nach Süden. Die Gesamtkraft R wirkt nach Südosten. Hat der Westwind z. B. eine Geschwindigkeit von 15 Metern je Sekunde und ist die Geschwindigkeit des Zylinderumfangs bei 100 Umdrehungen je Minute und 3 Meter Durchmesser ebenfalls gleich rund 15 Metern je Sekunde, so wird die Geschwindigkeit an der Südseite gleich



Figur 1

stellung von senkrecht stehenden Blechwalzen von 3 Meter Durchmesser und 20 Meter Höhe, die sich hundertmal je Minute drehen. Die Art der Wirkung des neuen Segels ist aber nicht zu erkennen und wird wohl mit Mühe verstanden. Es sei im folgenden beschrieben die Wirkungsweise der Segelmethode an sich zu machen.

Stellt eine Luftströmung auf eine Fläche, so wird die Luft vor der Fläche gebremst, während sie in den Raum hinter der Fläche hineingezogen wird. Vor der Fläche herrscht infolgedessen ein höherer Druck, hinter der Fläche ein niedriger Druck. Da nun die Luft das Bestreben hat, den Druckunterschied auszugleichen, so will die gebremste Luft in den Raum hinter der Fläche strömen, wobei sie vorn auf die Fläche stößt und diese drückt. Beim Flugzeug z. B. sind die Tragflächen unter einem Winkel zur Wagenebene eingestellt, die Luft flaut sich unter dem Tragflügel, während über dem Tragflügel ein Unterdruck entsteht. Folglich drückt die Luft von unten nach oben, z. B. sie hebt das Flugzeug, das so zu fliegen vermag. Beim Segel ist der Vorgang ähnlich; die Fläche steht senkrecht, aber unter einem Winkel zur Windrichtung, auf der dem Winde zugekehrten Seite entsteht ein Überdruck, auf der ihm abgewandten Seite ein Unterdruck. Dadurch drückt die Luft von der Vorderseite des Segels zu seiner Rückseite, das ist senkrecht zum Segel. Diese Druckkraft treibt das Boot. Nimmt man statt des Segels einen senkrecht stehenden Zylinder, der von oben gesehen wie ein Kreis erscheint (s. Fig. 1), der also auf dem Schiff steht wie ein Schornstein, so flaut sich auch vor diesem die Luft, indem zugleich hinter dem Zylinder ein Luftverdrängter Raum sich bildet. Folglich drückt die Luft vom positiven Überdruck zum negativen Unterdruck, hier also in der Richtung der Schiffslängsachse. Soweit arbeitet demnach das Flettner-Segel wie jedes andere. Auch die beim gewöhnlichen Segel hinter der Fläche



Figur 2

Windschraube infolge des Gebräuses nur langsam fortbewegen kann, so wird dieser Druck vergrößert und dafür die Geschwindigkeit der Fortbewegung erhöht werden können, sobald die gezeichnete Strahlerweiterung erreicht ist. Umgekehrt tritt, wie aus einem Vergleich mit Figur 2, rechts, zu erkennen ist, bei einer Geschwindigkeitsverringernge eine Drucksteigerung ein. So auch in der Luft. Wird nun z. B. ein Fußball von rechts nach links gelassen (s. Fig. 3) und gleichzeitig um seine senkrechte Achse im Uhrzeigersinn in Drehung versetzt (von oben gesehen), so wird immer von oben gesehen — sich der Ball an der linken Seite gegen die vorbeistreichende Luft bewegen, die Geschwindigkeit des Balles zur Luft wird also größer; an der rechten Seite bewegt sich der Ball in der Richtung der Luft, die Geschwindigkeit des Balles zur Luft wird kleiner. Links ist demnach höhere Geschwindigkeit, rechts niedrigere Geschwindigkeit. Da nun aber die Drücke sich umgekehrt verhalten wie die Geschwindigkeiten, so herrscht rechts größerer Druck als links. Die Luft strebt jetzt vom höheren zum niedrigeren Druck, also von rechts nach links. Infolgedessen drückt sie von rechts nach links, der Ball wird nach links gedrückt (in der Zeichnung nach unten), er hat Links-„Effekt“.

Auf dem Flettnerischen Segelship befinden sich Zylinder aus dünnem Blech, die senkrecht stehen, von oben gesehen also als Kreise erscheinen (s. Figur 3), 8 Meter Durchmesser haben und 20 Meter hoch sind. Sie sind um eine Achse beweglich und werden durch einen Hilfsmotor angetrieben, so daß sie sich hundertmal in jeder Minute drehen. Die Wirkung ist nun die gleiche wie bei dem Fußball. Kommt z. B. der Wind von Westen, so entsteht auf der Westseite des Zylinders ein Überdruck, auf der Ostseite ein Unterdruck. Auf den Zylinder wirkt folglich eine Kraft nach Osten. Wird der Zylinder gedreht, so wird an seiner Südseite keine



Figur 3

15 + 15 gleich 30 Meter je Sekunde, an der Nordseite dagegen gleich 15 - 15 gleich 0 Meter je Sekunde. Dieser Geschwindigkeitsunterschied von 30 Metern je Sekunde erzeugt aber eine Kraft, die viermal größer ist als die Kraft von West nach Ost. Die Gesamtkraft R (Fig. 3) setzt sich aus beiden zusammen und ist nach etwas größer. Beim bisher üblichen Segel wirkt aber nur die Druckkraft. Ist der Westwind kleiner, als hier angenommen wurde, was meist der Fall ist, so wird das Verhältnis noch günstiger. Dabei muß der Hilfsmotor nicht etwa Kraft zur Fortbewegung des Schiffes liefern, sondern nur die Reibung zwischen Luft und Zylinder überwinden, die im Vergleich zu den anderen Kräften unbedeutend ist. Die bisher erforderliche Einstellung des Segels nach der Wind- und Fahrtrichtung kann durch Verwendung der Drehkraft und Drehrichtung des Flettnersegels erreicht werden.

Bei der bisherigen Betrachtung wurden Wirbel usw. vernachlässigt. Doch auch hier bringt das Flettner-Segel große Vorteile. Die Luftströmung um den runden, sich drehenden Zylinder ist viel ruhiger und gleichmäßiger als um die übliche Segelwand. Durch die Drehung des Zylinders erhält man nämlich noch einen Gewinn. Die Luft, die in unterm Beispiel von Westen auf den Zylinder stößt, teilt sich in einen nördlichen und einen südlichen Strom. Zwischen beiden liegt hinter dem Zylinder ein von Wirbeln durchsetzter Raum. Wie nun aber in einem Windschraube durch umgedrehtes Durchdringensfluten Turbulenzen und Kräfte durch Umwege usw. unnötig verbraucht werden, so auch hier. Da sich der Zylinder dreht, tritt eine bessere Umlenkung von Norden nach Südosten ein. Dadurch fällt ein großer Teil der Strömungsverluste fort, die zu dem oben bereits erwähnten Kraftgewinn als weiterer Gewinn hinzutreten und so die fünfzigfache Vergrößerung der Gesamtleistung wohl verständlich machen.

Deutsche Automobil-Ausstellung - Berlin - 10.-18. Dez. 1924

Personenwagen-Halle Dux-Stand 165 • Preffo-Stand 13 — Lastwagen-Halle Magirus-Stand 574 • Vomag-Stand 418



Die bevorzugten Personen-Lieferungs- und Lastkraftwagen - Omnibusse etc.

Deutscher Automobil-Konzern (D.A.K.) G.m.b.H. Leipzig - Iröndlinring 4 Eingang Nordstraße

Vertretung: Gerlach & Co., Halle a. S., Große Steinstraße 27/28.

Sachsse & Co., Halle a. d. S.

Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platze.

Fernsprecher Nr. 6408

Geegründet 1876

Telegr.-Adr.: Wärmequelle

Dampf- und Warmwasserheizungen

Heizungen für Kleinwohnungen

Arbeiter-Wohlfahrts-einrichtungen

Rohrleitungsbau
Ingenieurbüro: Beuthen (O.-Schl.)

Trockenanlagen für alle Zwecke

Kupferkessel

in Qualität in jeder Größe ab Lager sofort lieferbar. Kupfer-, Rohr-, Heizungs- und Verzinarbeiten werden prompt und preiswert ausgeführt.

Ernst Nilius

Kupferwarenfabrik und Rohrleitungsbau

Delitzscher Straße 78.

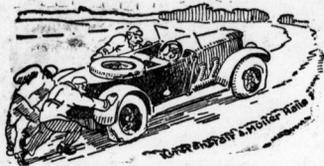
Alle Drucksachen für die Industrie

liefert in vornehmster Ausstattung preiswert

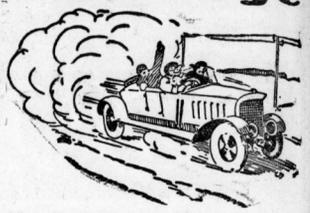
Otto Thiele, Buch- u. Feinstdruckerei, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

Sind's die Reifen, geh zu Meye

Autoreifen



erstklassige Fabrikate, in allen Dimensionen.
Continental — Excelsior — Dunlop
Riesenluftreifen, Ballonreifen.



Merseburger
Straße 106. **Geb. Meye** Telefon 6124.

HAMBURG-AMERIKA LINIE
Regelmäßiger Passagier- und Frachtdienst
HAMBURG WESTINDIEN
Nach La Oroya, Pto. Cabello, Curaçao, Pto. Colombia, Cartagena, Cristobal, Port Limon, Pto. Barrios, Livingston
Abfahrstage:
D. GALICIA 18. DEZ.
D. RUGIA 17. JAN.
Vorzügliche Einrichtung erster Klasse (Güter- sinnerhödter), moderne dritte Klasse mit Schlafkabinen von 2 bis 8 Betten, großer Speisesaal, Raucherzimmer, Dampfbad.
Näher Auskunft über Fahrpläne und alle Einzelheiten erteilt
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in Magdeburg, Alte Ulrichstr. 7
Halle, Georg Schulze, Bernberger Straße 32
Frachtkaufleute erteilt das Schiffsrachtkontor: G. m. b. H., Magdeburg, Breitweg 14.

Werkstätte für gute Malerarbeiten
Kulante Bedienung, Kostenschnelligkeit unvergleichlich
Wilhelm Wolf
Malermeister
Fernruf 3200 Halle a. S. Rosenstr. 12

Pfaff — Phönix — Naumann
Erstklassige Qualitäts-Nähmaschinen
Auf Wunsch Teilzahlung
Herm. Schöning, Große Steinstr. 69.
Fernruf 2027.

Brunno Hofmann
Pflastersteinwerk
PFLASTERSTEINE
Löbejün
Fernruf Amt Nauendorf 371

Schwämme und Leder
für Auto und Wagen in großer Auswahl billigst
Max Fischer, Mittelstr. 2.
Metalbetten
Stahlmattressen, Kinderbetten direkt an Private, Kat. 258 frei. Eisenmöbelwerk Böhler (Thür.).

Antennen- und andere Stangen, Baumblöcke, Latzen, Bretter und Böhlen.
Carl Schumann
Holzhandlung, Große Steinstraße 30, Telefon 6474.

Kachel-Ofen
Schönlager transport. in allen Größen und Ausführungen. Umlegen, Reparaturen, Reinigen führt ladungsmäßig aus
Franz Radecke
Töpfermeister, Goethestraße 10, Bernstr. 37/1.

Bretter, Tischlerholz, Stangen, Latzen, Rüstholz, Fußboden, Kantholz,
reiche Vorräte für alle Zwecke
Brennholz, Sägespäne.
Hensel & Müller,
Holzhandlung, Dampf- säge-, Hobelwerk, Canauer Weg 2, Telefon 6170.

Roßhaar
faul, aus fertigt aus gelieferten Saat
Beien und Wärlern
Oskar Seifert, (Pala) Geale, Schüllerhof 4, Tel. 2229.

Alleinverkauf:
Schuhwarenhaus August Pirl,
Geiststraße 10.

Sämtliche Maschinen
für Ziegeleien, Dachsteinfabriken, Schmelzfabriken, Tonrohrfabriken, Tonplattenfabriken, Kunststeinfabriken, sowie
Zerkleinerungs-Maschinen
für alle Materialien liefert auf Grund mehrer vierzigjähriger Erfahrungen
Th. Groke A.-G., Merseburg

Betonkies Bettungskies Mauersand Putzsand Pflastersand
liefert äußerst preiswert ab
Kieswerke Leipziger Chaussee, Nähe Leuchturm
Friedrich Reckmann.

Hypothekenkaptal
für Gemeinden, Verwaltungen und Güter ca. 40 Millionen Goldmark bereits begeben.
Genauere Bedingungen gegen Willkür durch Bankgeschäft Albrecht, near. 1890, Berlin, Besenbier. 87, an Tiegartenstr. 24 now 126.

MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

Abfuhr-Institute Emil Basse, Kellnerstr. 1-8	Blitzableiter- u. elektr. Anlagen P. Ursin, Marienstr. 5 Tel. 5785.	Eisenbahn-Baugeschäfte Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 6789 u. 6000.	Fenster- u. Türenfabrik H. Hoffmann, Dessauer Str. 2, 2.	Isolierungen I. Wärme- und Kälteschutz Bohle & Cie. Neue Promenade 4 Fernruf 9090.	Leime aller Art Halt. Lack- u. Farben-G.m.b.H.	Reparaturen durch Elektro-Schweißerei Kaiser & Co., Steinweg 41	Telephon- u. Telegraphen-Instal. P. Ursin, Marienstr. 5 Tel. 5785.
Auktoren, beedigte- und offentlich angestellte Max A. Knoche Kranzenstraße 27 Tel. 2972	Bohnerwachs, Leder- leil, Schuhcreme Paradin' Graf, Barthelstr. 2	Eisenbahn-Bauunternehmen Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 6078.	Feilen-Bauer Wilhelm Böhm, Ammendorf	Kaisler & Co., Steinweg 41 Bruno Brennsche, Halle a. S.	Maler Paul Grundmann, Leder- Wühlstraße 62, Tel. 4923.	Röhren Becker & Lusch, Grünstr. 39 Fernruf 1124 und 4533.	Torsireu u. -Mühl Treibriemen
Automobile Hans Schachtelshaus, Halle a. S., Königsstr. 71, Tel. 421.	Brünnenbau und Bohrunternehmen Atmann & Muschlo, Wielandstr. 11, Tel. 1460	Eisenbahn-Bedari Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 6789 u. 6000.	Feldbahnen Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S. Tel. 6078.	Kartonnagen-Fabrik E. Schmel, Dessauerstr. 6	Wilhelm Zander Niemeyerstr. 23, Tel. 1068	Sauerkohlfabriken Can Lange un., Beesener Str. 11/12 u. 81, Tel. 2945.	Treibriemen Rob. Schmeisser, Gr. Märkerstraße 6, Tel. 6131.
Bau-Material Albert Rudolf Müller, Augustastr. 17, I, Tel. 9485.	Büchsenmacherei W. Uhlig, Leipziger Str. 2.	Eisenbahnen Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 6789 u. 6000.	Firmenschilder und -Buchstaben Rich. Scheibe, Forststr. 66 Joh. Ewald, Steinweg 2.	Klempnerei und Installation H. Berner, Gr. Klausstr. 18	Masch., Motor-, Zylinder- Ode, Benzil, Benzol Hugo Gröbe & Kolbe, G. m. b. H., Freimühlstr. 7, Tel. 6340.	Sauerstoff Zillmann & Lorenz, Tel. 6285.	Typendruck Friedrich Müller, Leipziger Str. 29.
Bauschlosserei und Kunstschmiede H. Fischer, Blumenstr. 12	Büro-Bedari Friedrich Müller, Leipziger Str. 29	Eisengießerei Magdeburg & Werther, Paul-Ribbeckstraße 80-23 Fernsprecher 6188-6198	Glaser Franz Friedrich jr., Halle, Böllberg Weg 4, Tel. 8770	Kilische-Fabriken Adolf Müller, Königsstr. 17, Tel. 3885.	Maschinen-Reparatur- Werkstätten Gust. Wehite, Boelkestr. 8.	Schienen Friedr. Reckmann, Halle, Tel. 6789 u. 6002.	Verbandsstoffe all. Art Münzer & Co., Lindenstr. 55.
Beerdigungsanstalten Kraus Anders, Brunoswarie 4, 'Pfeil' M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, Tel. 6390	Büro-Einrichtungen K. Laue, am alten Thür. Oberbahnhof, Tel. 1174.	Eisen-Konstruktionen Bartels & Beckh, K. Schmidt, Leipziger Str. 89, Tel. 6677.	Glas- u. Kristallwaren J. A. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 18	Kohlen-Großhandlungen Brennstoff-Vorratigs-Ges. m. b. H., Leipziger Str. 80, T. 4088, 4087.	Möbel, Spiegel und Polsterwaren Stamm-Wilke, Mittelstr. 8a, Spez. Klummbel, Chaiselotages	Schreibmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 29.	Vertretungen Wili Graf, Barthelstr. 12, S. 27, Lager, Kontor, Personal eingehend Reisende vorhanden.
Benzin-Großhandlungen C. W. Pabst, Germerstr. 10	Bürstenwaren Max Jaoul, Schmeerstr. 1.	Eisen- und Werkzeuge Bartels & Beckh, K. Schmidt, Leipziger Str. 89, Tel. 6677.	Glas- u. Tafel- u. Spiegel- Großhandlung W. Krause, Halle a. S., Bruderstr. 13, Tel. 9495	Kohlen-Großhandlungen Gehrmann & Co., Brenn- und Baustoffe, Obergstr. 18/19, Tel. 6540.	Öle und Fette H. Baum, Ammendorf, Regensburgerstr. 7, T. 110.	Schreibmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 29.	Vertriebsstellen all. Art Münzer & Co., Lindenstr. 55.
Benzol Frit. Wagner, Benzolvertrieb, Magdeburger Str. 57, Tel. 2945.	Chirurg. Gummwaren Münzer & Co., Lindenstr. 55.	Eisenwaren und Werkzeuge Korn & Zöllner, Brüderstr. 12, Tel. 8798.	Gummi und Asbest Ferd. Deane, Steinstr. 15	Kohlen-Großhandlungen Richard Ziegler, Gr. Ulrichstr. 37, Tel. 4041.	Pinse Ballische Lack- und Farben-G. m. b. H., Max Streifert, Tel. 4533	Spektion O. Vester, A.-G. Bahnp. Mobiltransport, Lagerung, Zillmann & Lorenz, amt. Sped. teure, Lagerhaus m. Gleisanschluss.	Waffen u. Munition Hermann Hans, Händel, Gr. Klausstr. 2, Tel. 6131.
Benzin, Gasöl H. Baum, Ammendorf, Regensburgerstr. 7, T. 110	Urehscheiben Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 6789 u. 6000.	Eisenwaren und Werkzeuge Eisenbau, Heiligt-Hunehser, Tel. 4488 und 4575.	Holzschuh- u. Holz- pantoffel-Fabrik M. Fricke, Tröbnerstr. 69 Kl. Ulrichstr. 9.	Kunsver-lasungen Rich. Scheibe, Forststr. 66 Joh. Ewald, Steinweg 2.	Rechenmaschinen Friedrich Müller, Leipziger Str. 29.	Spektion und Möbeltransport: Otto Kaesner & Co., runoswarie 98, Tel. 6924	Werkzeuge Friedrich Reckmann, Halle a. S., Tel. 6789 u. 6000.
Bilder-Einrahmungen F. Adam, Gr. Klausstr. 2.	Eis- und Kälte- Erzeugungsanlagen Gust. Wehite, Boelkestr. 3.	Farben und Lacke Ballische Lack- und Farben-G. m. b. H., Maab & Co., Herrenstr. 11.					

Ausstellung

Elektrizität im Haushalt

Neumarktschützenhaus

Halle (Saale)

Harz 41

wird infolge starken Andranges

bis **Sonntag abend 9 Uhr** verlängert.

Allgemeine Gas-Akt.-Gesellschaft

Telephon 5341 u. 5654 Stadtgeschäft Halle Gr. Ulrichstr. 54

Elektrische und Gasanlagen für Licht und Kraft
Be- und Entwässerungsanlagen
Zentralheizungsanlagen aller Systeme
Gesundheitstechnische Anlagen

General-Vertretung der „Varta“, Abteilung der Akkumulatorenfabrik A.-G.
Lager, Ladestation und Reparaturwerkstätte für Akkumulatoren und Starterbatterien

Reichhaltige Ausstellungsräume und Lager von Beleuchtungskörpern und allen Gebrauchsgegenständen

Sie staunen

über die Fülle elektrischer Einrichtungen

für Küche und Haus.

Auf unserem Stande

ist der ganze elektr. Haushalt

zu sehen!

Landelektrizität G. m. b. H.

Ueberlandwerk Saalkreis-Bitterfeld zu Halle.

Verkaufsstellen:

Halle, Bernburger Straße 12/13 / Könnern a. Saale, Leipziger Straße 4a
Bitterfeld, Bismarckstraße 59

Das automatische



Fernsprech-System

ist das in Europa

am weitesten verbreitete

Kein Vermittlungspersonal
Tag und Nacht betriebsbereit
Wir haben bisher öffentliche
Fernsprechämter und Privat-
Fernsprechanlagen mit insgesamt

688500

automat. Teilnehmeranschlüssen,
fertiggestellt oder im Bau

Privat-Selbstanschluß

Anlagen liefern wir in jedem Umfang
Sonderdruckschrift und Referenzliste auf Wunsch

SIEMENS & HALSKE A.-G.

Techn. Büro, Leipzig, Schützenstr. 4. Fernspr. 11622/11623.

Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt A.-G.

Gr. Steinstraße 75 Halle (Saale) Weidenplan 20
Fernruf: 5713, 5582 Fernruf: 3551, 5162

Elektrizitätsgroßverzeugung und Hochvoltverteilung
in der Provinz Sachsen und im Freistaat Anhalt

Jahresabgabe 200000000 KWh - 450 Hochvoltstraßen - Zur
Verfügung stehende Leistung: 100000 KW - 15 Großtransforma-
torenstationen mit 180000 KVA

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen

werden sachgemäß u. billigst ausgeführt.

PAUL GÖTZE,

Berlinstraße 35. — Fernruf 4023.

Ohne Konkurrenz!

Proma-Licht

das Sonnenlicht für Laboratorien, Büros,
Küchen, Läden und Schaufenster.

Tageslichtlampen.

General-Vertreter: Ing. V. Hansen, Halle (S.),
Halle 14, L. Fernruf 2889.

Schnellgang Nähmaschinen

für Haushalt und Gewerbe, mit allen Neu-
erfindungen, rickel- und vorwärts-
abwärts, zum Sticken u. Stopfen,
auch in versenkbareren Luxus-
Ausstattungen. Fünf Jahre Ga-
rantie. Katalog gratis. Seit fast
50 Jahren Lieferant vieler Be-
amten-Vereine.

M. Jacobsohn, Berlin
Lieninstraße 126, a. d. Friedrichstraße
Erste, beste größte, vornehmste Firma
dieser Art Deutschlands.

Elektrische Ständerlampen,

Beleuchtungsörter er,
Kocher, Nüt in usw.
Seizkissen.

Franz Berger
An der Universität 13.

Heimkinos

Lichtbildapparate

Reklamebildwerfer

Ballin & Rabe

Spezialhaus für die gesamte
Photographie und Projektion

Halle (Saale) / Poststraße 14 / Fernruf 6381



Weingmaschinen
und Reparatoren.
Karl Müller,
Schmiedestraße 1.

**Feurich-
Flügel,
Pianos.**

A. Hoffmann,
am Kleebeckplatz.

H. Schnee Nachf., Gr.-Mei-
nerstraße 4
Erstes Spezialgeschäft f.
gute Strumpfwaren
und Trikotsagen.

2 Daimler-Lastwagen,

3-4 to., 35 PS, Nitzelantrieb, sorgfältig
überholt, Zylinder ausgeschliffen, neue
Kolben, neue Kühler, neue Bereifung,
in allen Teilen Original Daimler, billigst
zu verkaufen. Besichtigung erbeten.

Gebrüder Wolter,

Halle-S., Harz 67.

Tel. 1496 und 2159.

Weihnachtsbäumen

Sind wieder mit 1a dunkelgrünen
eingetroffen.

Spezialität:
Saal-, Rekonstruktions- und Weihnachtsbäume.

Verkaufsstellen:

1. Melanchthonstr. 45

2. Bernburgerstr. (Ecke Mühlweg) Café Schmauch

3. Große Steinstr. 2/28 (fr. Germania-Ecke).

Große Auswahl an Bäume.
Bestandbeginn am 26. d. Mts.

Arthur Lindner u. Otto Richter.

Bernburgerstr. 145a

G. Vester A.-G., Halle (Saale), Delitzscher Straße 5.

gegr. 1848 Bahnspeidition gegr. 1848 Fernruf 6134.

Spezial-Abteilung für Möbeltransport und Wohnungstaue

Tauschgelegenheiten werden sowohl hier als auch zwischen anderen Städten des Reiches nahegelesen und vermittelt. **Automobil-Möbeltransporte. — la Empfehlung**

Gebrüder Bethmann ♦ Halle a. S.

Werkstätten für Wohnungskunst ♦ Große Steinstraße 79/80

Hervorragende Ausstellung neuzeitlicher Zimmer-Einrichtungen

nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Bequemlichkeit und Formensönheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe.

Beleuchtungskörper · Teppiche · Stoffe · Vorhänge · Antike Möbel.

Deutsche Volkspartei Ortsverein Halle.

Montag, den 24. November, abends 8 Uhr im Goldenen Hirsch (Deutsches Gesellschaftshaus, Leipziger Straße.

Oeffentl. Wahlversammlung.

Es spricht Herr Reichstagsabgeordneter Malermeister **Havemann**, Hildesheim, der bekannte Parlamentarier und Vertreter des Handwerks über

Die Deutsche Volkspartei und das Handwerk. Handwerker, Kaufleute, Mittelständler, erscheint in Masse! Eintritt frei!

Leert Buchführung!

Ausbildung als Rechnungsführer, Revisor etc. Lehrplan 20 Lektionen. Sandw. Schrankh, Halle (S.), Leipziger Str.

Kaufm. Privatschule

von K. Bismarck, Halle a. S., Töpferplan 1 (am Leipziger Turm). Buchführung - Stenographie - Maschinenschreiben Sprachen (engl., franz., spanisch) - Tages- u. Abendkurse.

In unserer Schule

wird der Unterricht nur von den Inhabern persönlich erteilt, daher heste Gewähr für guten Erfolg. Neue Kurse in der

Einheits - Kurzschrift,

ferner i. Stenographie Gabelberger, Stolze-Schrey, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung, Rechnen, Deutsch usw.

F. Wehmer & Sohn,

Poststraße 1. I.

Privat-Unterricht

für Quartaner gelehrt. Französisch, Deutsch, Latein etc. Offerten unter Z. 6037 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Georg Dunker Juwelier

Leipziger Str. 13

Moderner Schmuck Silberwaren

Besiecke in massiv Silber u. bester Versilberung



Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein **Liehr-Stutzflügel**

hervorragende Tonsönheit leichteste Spielart. Teilzahlung, mehrjährige Garantie

Pianos Harmonien 132 hoch, von 900 G.-M. an mit eingebautem Spielapparat, von jedem Laien sofort spielbar, billigst

G. Slawik, Piano-Magazin, Gr. Wallstraße 8.



Louis Böker Leipzig, Leipzigerstr. 7

Pelze

Oscar Kirsten Leipzig (Leipzig, den 10. Verlangen des Katalogs)

Zu Grosshandelspreisen

empfehle ich Hemdentuche, Stangenleinen, Linons, Bettlinate und andere Wäscheartikel eigener Zubereitung in ganzen oder halben Größen direkt an Bestellungen wie Strumpf- und Strümpfenfabriken und Einkaufsvereinigungen.

R. A. Otto Herrmann, Halle a. S., Magdeburger Str. 9.



RHEUMATISMUS

Ischias und andere Nerven-Entzündungen heilt durch Spezial-Kuren Dr. med. Krug, Gr. Ulrichstr. 54 I. Sprechstunden 10-1 u. 1/4-1/7, Sonntag 10-12 Uhr. Bei Nichterfolg Honorar zurück.

Schlafzimmer Küchen Speise- und Herrenzimmer

aus einzelne Stücke Möbelarbeit H. Bergmann, Halle, Bismarckstr. 30 pt. Standuhren, über 50 versch. Muster stets am Lager, mit preislich Gongschlägen, besten Werken, verk. billig mit Garantie Uhrmachermeister H. Schindler, Kleine Ulrichstraße 35. Zahlungsanleihterung.

Vorzüglichste hand-gebläste **Burttwaren** fast nur gut und preiswert bei **Ed. Sorg,** Kolonialwaren, Hermannstraße 7, Telefon 1078.

Hühneraugen Entfernung ohne Schmerz bei O. Osterburg, Kleine Steinstraße 3.

F. W. Blasche

Feinste Herrenmaßschneiderei Große Ulrichstraße 11 I. Fernsprecher 111

Anzüge von 150,- M. an Uster von 175,- M. an. Beste Stoffe. - Tadellose Ausführung. Viele Anerkennungen aus ersten Kreisen. Zahlungsanleihterungen nach Uebereinkunft



Ritter's Kaffee

kaufen Sie aus erster Hand! Diese sind infolge ihrer technischen Zusammensetzung und täglich frischen Röstung von größter Ausbeute. 1 Pfund 3,00 bis 4,40 Mark.

Ritter's Familien-Mischung

mit 20 und 40% feinstem Bohnen-Kaffee 1 Pfund 0,90 und 1,80 Mark.

Ritter's allerfeinste Tees

China und Ceylon neuester Ernte 1 Pfund 4,50 5,50 6,50 und 7,50 Mark. Günstigste Bezugsquelle für Großverbraucher und Wiederverkäufer.

Otto Noack, Inh. Georg Ritter, Große Steinstraße 76 - Fernruf 6095. **Carl Güstel Nachf. Gustav Lau,** Große Steinstraße 35. **Emil Ritter,** Große Ulrichstraße 47.

FELDBAHNEN

liefern preiswert per Kaut und Miets **WIENRICH & Co., HALLE-S.**



empfiehlt in unübertroffener Auswahl **H. Schnee Nachfolger** Halle (Saale), Große Steinstraße 84. Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

+ Gallensteine +

entferne ich in 24 Stunden sichtbar zur Überzeugung, schmerzlos ohne Operation durch mein ärztlich und wissenschaftlich empfohl. Heilmittel, von gesch. D. R. W. 239 010. Hunderte von Dank-schreiben stehen zur Verfügung. Außer dieser Kur gibt es nur die Operation.

H. Kuntz, Homöopath und Heilkundiger, Halle (Saale), Zenkerstr. 3, am Alten Markt. Sprechstunden: 10-12 u. 3-6 Uhr son. Besuche u. Besuche.

Homöopath. - Blechemisch-Spangr. Krank- behandler für alle Leiden, auch in vorerhaltenen Fällen, für Männer, Frauen, Kinder. Augen diagnose - Urinuntersuchung. **Tödtmann, Friedrichstr. 55 I. Fernruf 2337** Sprechstunden täglich außer Mittwoch.

Homöopath Jentsch,

Naturheilkundiger für akute und chronische Leiden. Stoffwechsel-, diätische und natürliche Kuren, Augen-, Geschlechts- und Urogenitaldiagnosen. Sprechzeit täglich 11-6 Uhr. **Annenstr. 3, am Rannischen Platz.**



der tadellose kleine **Ritter-Flügel** unübertroffen in Tonfall, des Besten des Pianoforte. **Ritter, Flügel- u. Pianofabrik** Leipzigerstr. 73.

Landhaus,

ca. 6 große Zimmer, schöner Garten. Sommer. Nähe Baller, Wald, Bahn. Sanität. 20000 M. Anschlag. **J. Schaffner, Hotel Elefant,** Weimar.

Wenn meinen Geschäftsfreunden teile ich diese Mitteilung mit, daß ich am 24. November meine **Wohnung und Geschäftsräume** nach meinem Grundbuch

Am Krähenberg Nr. 1

Salztesche Zoologischer Garten, verleihe **Jakob Blocher,** landwirtschaftlicher Sachverständiger und Spezialproduktionsabhandlung. Fernruf 594.

Zeitschriften

Abonnements auf alle durch **Otto Mendel's Buchhandlung, Markt 24**

Brikett Saale 0,95 S.T.A. 1,00 freier Keller.

Schutt- u. Ascheabfuhr **Walter Glaser, Brückstraße** Fernsprecher: Ammondt 214.



TEPPICHE

Bettvorlagen • Brücken
Läuferstoffe • Fellvorlagen
Gardinen • Halbstores
Möbelstoffe • Vorhangstoffe

Reichhaltige Auswahl, billigste Preise

Weddy-Pönicke-Steckner

A.-G.

Halle (Saale), Leipziger Straße 6.

Stadt-Theater
Sonntag nachmittag
3 1/2 Uhr
Sahrt nach Orplid
Abends 7 1/2 Uhr
Siegende Hölle
Hölländer: Kerman
Osland: Tim-
seemann: Kalmann
Montag 7 1/2 Uhr
„Medea“.

Weinstuben
Schulze & Birner
Inhaber O t t o R y s s e l
Sophtstr. 1 Fernruf 2377

Die kleine solide
Weinstube nahe
am Stadt-Theater
Behagliche Räume
Sorgsamste Küche
Die guten billigen
Schoppenweine

Thalia-Theater
Sonntag 7 1/2 Uhr
Die Geliebte.

Doch eleganter
Herren- u. Speisezimmer
Komplett
Klavier, Elektr. Orgel,
elektr. Krone, Delge-
mälde, Piano (1901)
neut unter 10000 Mk.
Richard Wagner, 54.

Zum
Winter-Sport

O. V. Borchert

Fernsprecher 1191

Halle (S.), Gr. Steinsstr. 74

Norweg. Skianzüge und Mützen

Eislauf-Kostüme

Rodelgarnturen

Erprobte, sportgerechte Ski-Stiefel

Erstklassige Skigeräte

Rheinländer-Vereinigung Halle.
Abend, den 26. Novbr. 1924
abends punkt 7 1/2 Uhr im Stadtschützenhaus
Kappenfest,
wenn die größten Kanonen aus dem besetzten Gebiet
die Vorräte gewonnen wurden. Zum Schließen sind die
kannontüchtigen Überraschungen während des Tanzes.
Eintritt für Herren 8.— M., einschließlich Mütze u. Liederbuch.
„Damen 2.— M.“
Frühzeitiges Erscheinen dringend geboten.
Verkaufsstellen: Müllers Schuhwaren, Leipziger Str. 89, Karl Blüwe,
Bellegrosen, Alter Markt, Ernst Weidner, Kierrensch.,
Leipziger Str. 20, 1. Wiedekind, Benno Pütz, Kannecke,
str. 2, Ukar Hürnberger, Kierrensch., Bernhardtstr. 61,
Gustav Vietzke, Zigarrensch., Geiststraße 48.

„Sankt Nicolaus“
Inhaber: Otto Grosse / Nicolaistraße 9/11
Nähe Markt Fernruf 1157

Täglich
großes Künstler-Konzert
Preiswerte Küche, Mittag- und Abend-
spezialgerichte, gut gepflegte Biere.

ZOO ZOO
Montag, d. 23. Novemb. abds. 8 Uhr
Beethoven-Konzert
des Wittekind-Orchesters.
Leitung: Bruno Pflügl
Donnerstag, den 27. November
Gesellschafts-Konzert.
Richard-Wagner-Abend.

Alles auf los
Welt-Panorama
Orlostr. 4/51. Bis 24. November:
Lindenhof-Oberammergau -- Italien
Gardasse.
Von 25. November bis 30. November:
Tauernbahn - Konstantinopel
Tiro.

Robert Franz-Singakademie.
Donnerstag, den 4. Dezember, 8 Uhr
im Dom
Bruckner, f-moll-Messe
H. Wolf, Christnacht.
Kartenverkauf ab Montag bei R. Koch, Alte Promenade.

Musikfest
Haydn-Konservatorium
Toten-sonntag
abends 8 Uhr
im Saale d. Bergloge
Uraufführung der
D-Dur-Sinfonie,
Elegie „Frieden“.
Vorspiel-Duett.
Sollat, Erva Fiebiger,
Georg Stamm.
Ltg. der Komponist.
Karten bei Hothan,
im Konservatorium u.
an der Abendkasse.

Gebrauchtes Piano
billig, vert. & Scherbag
Sophtstr. 16.

Wringmaschinen
mit 2 Seiftenmalen
taufen Sie am besten
betrieben bei
Otto Sparmann,
neb. Seibhof. Tel. 6594.

Freitag, 5. Dezbr., „Thaliaaal“
Konzert
Vescey
unter Mitwirkung von
Walter Meyer-Radon.
Brahms, Son. op. 108, Mendelssohn Violinkonz.
Paganini, Konzert (D) Vescey, Violinstücke
Flügel: „Steinway & Sons“. Vertr.: B. DÖLL.
Eine gesündere musikalische Seele als seine gibt
es nicht. Der jugendliche Wundermann, der von
Jochim einst vor gestellt, die Welt in Atem hielt, hat
sich zu einem wahrhaft großen Künstler entfaltet.
Karten 4, 3, 2, 1, 50 bei Heinrich Hothan.

Modernes Theater
Sonntag, den 23. Nov., 8.10 Uhr abends
Walter Stolzing — Alice und Heinz
Peter Gülich

Die Lehar-Première
1 Akt von Victor Léon.
Die Mumien-Hand
1 Akt von Sylvester.
Heute: Der liebe Onkel.

Heute Sonnabend und
morgen Sonntag Großes
**Schweine-
Schlachten**
wozu ergeben einladen
G. Ruhe's Deutsche Bierstuben,
am Rollplatz.

Rakete
Tausende von Besuchern
waren begeistert von
DR. ALLOS
Des großen Erfolges wegen ist
das Gastspiel verlängert!
Neue ungarische Tanztruppe
Zsuzsely, die größte
Attraktion der Tanzkunst!
Alle übrigen Künstler mit
neuem Programm.
Totensonntag
Vorstellung.
Dem Tage entsprechendes Programm.

Mittwoch, 26. Nov., 7 1/2 Uhr Loge (Paradeplatz)
Klingler-Quartett
Schubert (a-moll), Schumann (F-dur),
Beethoven (Es-dur op. 74).
Karten 1, 2, 2, 1.50 Mk bei Heinrich Hothan.

Halbheer's Weinstuben
Küche und Keller bieten das Beste
Halbheer's Stadtküche
ausgewählte Menüs in jeder
Preislage
Halbheer's Künstlerkonzert
tägl. 8 Uhr. Sonntag 4-Uhr-Tee

Pallabona-Puder
reinigt und entfettet das Haar
auf trockenem Wege, macht
es locker und leicht zu frisieren,
verleiht feinen Duft. Zu haben
in Friseurgeschäften, Parfüme-
rien, Drogerien und Apotheken

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Hanny** mit dem Landwirt und Lt. d. R. Herrn **Gustav Goldacker** zeigen an

Rittergutsbesitzer
Johannes Zywicki und Frau
Anna geb. Schüren.

Groß-Peterkau, Kreis Schlochau, im November 1924.

Meine Verlobung mit Frä. **Hanny Zywicki** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Gustav Goldacker.

Rittergut Zöberitz, Kreis Bitterfeld, im November 1924.

Am Donnerstag, abends 10 Uhr, verschied im Glauben an die Ewigkeit nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden meine liebe, gute Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Tante, Schwägerin und Base

Frau Margarete Fischer
geb. Meinhardt

im vollendeten 52. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet

der tieftrauernde Gatte
Otto Fischer und Kinder
Steinweg 46/47.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Nov., nachmittags 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Gestern abend 1/10 Uhr verschied nach langem, schwerem, in Geduld getragenen Leiden unsere liebe, sorgsame Tochter, Schwester, Schwägerin, meine liebe Braut, unsere

Käthe.

Halle-S, Berlin, den 22. November 1924.

In tiefer Trauer
Walter Krieger und Frau Marie geb. Herrmann,
Elsa Krieger, Erich Valentin und Frau Matha geb. Krieger,
Georg Vogt und Frau Aenne geb. Krieger,
Curt Herrmann und Frau Line geb. Krieger,
Ernst Franke.

Die Beerdigung findet von der Kapelle des Nordfriedhofes aus Dienstag, den 23. d. M., 1/3 Uhr statt, wenn nicht noch anderes bekanntgegeben wird.

Bekanntmachung.
Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich die Spezial-Anstalt für Fußleiden

Krukenbergstraße 18
selbst wieder übernommen habe.

Johannes Jajszycyk,
äußerer Schüler des Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. Weiker, Direkt. d. anatom. Instituts Halle
Bringe gleichzeitig meine Normalstiefel in Erinnerung. (Prakt. Weisheitsgefäßenk.)



Memento mori!
Gedenke des Todes!

Schütze Deine Familie

bei Lebzeiten durch Beitritt zum
Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Verein

unter Reichsaufsicht
Erd- oder Feuerbestattung oder Bargeldzahlung
Keine Wartezeit

Auskünfte und Prospekte durch Geschäftsstelle:
Beerdigungsanstalt „Pietät“ Max Burkel
Kl. Steinsfr. 4 Fernruf 6395

Massage

empfehle ich in und außer dem Hause.
Franz Kleinschmidt
kann geprüfter Heilgymnast, Massage- und Heilgymnast.
Vnd. - Gymn. - St. 35.
Telephon 9367.

Von der Reise zurück
Dr. Th. Albrecht,

Facharzt für Ohren-, Nasen-, Kehlkopfkrankheiten.
Halle a. S., Poststraße 14.

Deutsche Reichsfechtschule
für das neue Reichswalzenheim Halle.
In der Marktkirche **Donnerstag, 27. Nov.**
8 Uhr abends **Advent-Konzert**

Günther Ramin
Organist zu St. Thomas, Leipzig.
Charlotte Ramin-Petersen
(Gesang.)
Karten zu 3, 2, 1 M. bei **Hothan u. Koch.**

Wer nach Sangerhausen
kommt, kehrt im

Bürgerkasino

Bel.: Ottomar Traber, Stiftstraße 42 ein.
Spezial-Auschnitt!
Eduitheth-Papenhofer Bier.
Guter bürgerl. Mittagstisch, auch im Abonnement.

Harmoniums

von **Schiedmayer u. Liebig**
die besten deutschen Marken
in unübertroffener Auswahl
zu mäßigen Preisen nur bei

Albert Hoffmann
Halle (Saale), am Riebeckplatz

Bei Gallenleiden

zur Entfernung von Gallensteinen ohne Operation
gebrauche man den altbewährten,
früchtl. empfohlenen
St. Kilian's Spezialtee.
Zu haben in allen Apotheken.

Verlobungs-Geschenke

in Silber, 800 gest., Alpaka versilb. und Alpaka poliert zu 3 bis 300 Mark in größter Auswahl.

Juwelier

Tittel

Größtes Spezialhaus für Verlobungs-Geschenke.

Elektrovox
Stand-Apparate sowie **Vox-Instrumente**
mit Federanzug sind im Ton sowie natürlicher Wiedergabe unerreicht.

Illustrierte Preislisten kostenlos.
Alleinverkauf für Halle und Umgebungen
Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipziger Straße
Gegründet 1859. Fernruf 888

Wäschehaus
Robert Steinmetz
Halle a. S., Leipziger Straße 8

DAMEN-WASCHE	HERREN-WASCHE
Taghemden Beinkleider Nachthemden Garnituren Kombinationen Prinzebröcke Unteralteln Erstjerjaken Taschentücher	Oberhemden Schlafanzüge Nachthemden Kragen - Krawatten Taschentücher Trikot-Unterwäsche Farbige Garnituren Hosenträger - Strümpfe Sockenhalter

Leinen- und Baumwollwaren - Anfertigung kompletter Damen-, Herren- und Baby-Ausstattungen in allen Preislagen

Bevor Sie Ihren **Pelz** kaufen
müssen Sie unbedingt meine

eleganten Pelzjacket	65,-
eleganten Pelzmäntel	180,-
sealelekt. Jacken	230,-
sealelekt. Mäntel	300,-
biberette Mäntel	350,-
elegante Fische	50,-

Pelzkragen u. Muffe in allen Pelzarten
zu konkurrenzlosen Preisen, da eigene Fabrikation!
unverbindlich besichtigen. - Zahlungsvereinfachung!

Nur Karlstr. 17, Ph. Most, Wald-
Ecke Sophienstraße.

1874 **50** Jahre 1924
Mattesches Erd- und Feuerbestattungsunternehmen
Adolf Brauer, Halle a. S.

Große Märkerstraße 25. Breitestraße 16. Große Brunnenstraße
Holz- und Metalllager, Sterbewäsche und Decken, große Lager, Besorgung und Anfertigung von Möbeln nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Die Versicherung von Nachbarn auf dem Gebiete der Doppel- und Einfamilienhäuser während der Doppel- und Einfamilienhäuser ist ein sehr wichtiger Bestandteil eines jeden Vermögens. Der einseitige Versicherungsschutz ist zu vermeiden, wenn er noch so tief honorarisiert wäre. Analog ist es möglich, das Gehalt der Ehe, das in der Zeit des Ehelebens zu transformieren und etwa durch eine abgeleitete Abrechnung durch einen unüberwindlichen Fall gegen denjenigen zu ergeben, der die Ehe des Weibes annulliert hat. Im dem tochen im Zusammenhang mit dem Roman von Wilhelm Müllers

„Graf Udos Seele“
mich den einigang erwählten Versicherung von dem in diesem Roman als Hauptperson figurierenden Grafen Udo mit der Begründung entgegenzusetzen, daß die Transformation der Ehe in das Ehelebensverhältnis eine lediglich geistliche Verbindung ist, die durch die Heirat eine bloße Fiktion ist, die einmal in unserer Welt eine Rolle spielte, jedoch ihm nicht zu geben und ist zugleich ein Beweis für die begrenzten Grenzen. Wenn die Doppel- und Einfamilienhäuser der Öffentlichkeit von solchen Männern betrieben wird wie im Roman im Grafen Udo vertritt sich. Der gefühlsvoll geschriebene Roman kann durch jede Buchhandlung zum Ladenpreis von 5,- bezogen werden.